

Notiz⁷¹⁾, welche die Geburt dieses Sohnes, der Friedrich heißt, auf den 16. Juli 1164, einen Donnerstag, festlegt und als Ort Pavia nennt. Vor einigen Jahren wies ein amerikanischer Forscher⁷²⁾ auf eine zweite, vollständige Überlieferung dieser Tabula nativitatis⁷³⁾ hin, welche dieselben Angaben hat. Die Daten stimmen zueinander, der 16. Juli fiel in diesem Jahre auf einen Donnerstag; zudem ist ein Aufenthalt des Kaisers⁷⁴⁾ und seiner Gemahlin⁷⁵⁾ in Pavia zu dieser Zeit auch sonst bezeugt.

Über das weitere Schicksal dieses Knaben Friedrich unterrichtet uns ein Brief des Markgrafen Wilhelm von Montferrat, den dieser an König Ludwig von Frankreich richtete. In diesem Schreiben⁷⁶⁾, dessen Datierung auf das Jahr 1164 durch die Bemühungen Savios⁷⁷⁾, Scheffer-Boichorsts⁷⁸⁾ und Güterbocks⁷⁹⁾ nunmehr gesichert erscheint, gedenkt der Markgraf seiner Tätigkeit im Dienste des Kaisers⁸⁰⁾ und erwähnt dabei besonders, daß der Herrscher, als er mit seiner Gemahlin nach Deutschland zurückkehrte⁸¹⁾, ihm seinen einzigen Sohn anvertraut habe. Und kaum nach Deutschland zurückgekehrt, gibt Friedrich in Ulm dem Prämonstratenser-

⁷¹⁾ Annales Stadenses, MG SS 16, 329: *de nativitate domini sui Friderici filii domni Friderici Romanorum imperatoris, quem domna Beatrix augusta enixa est a. D. 1164, 16. die Julii, 5. feria, hora 3. in civitate Papia.*

⁷²⁾ Lynn Thordike, The Horoscope of Barbarossa's First-Born, American Historical Review 64 (1959) 319—322.

⁷³⁾ In der Hs. Gl. kgl. S. 277 (saec. XIII) fol. 183 der Königlichen Bibliothek zu Kopenhagen, vgl. auch E. Joergensen, Catalogus codicum latinorum medii aevi Bibliothecae Regiae Hafnensis (1926) S. 417. Danach ist der — bei Albert von Stade unvollständige — Name des Verfassers: *magister Philippus Januensis.*

⁷⁴⁾ Vgl. St. 4014 ff. u. 4022 ff.; der Kaiser, der bis gegen Mitte Juni mit seiner Gemahlin in Pavia weilte, kehrte von seinem Zug gegen Verona Mitte Juli dorthin zurück, vgl. auch Giesebrecht 5, 405.

⁷⁵⁾ Vgl. Kęs z y c k a, Kaiserin Beatrix S. 48.

⁷⁶⁾ Recueil des historiens des Gaules et de la France 16 (1878) 143—144.

⁷⁷⁾ Savio (wie Anm. 13) S. 117 Anm. 1 u. S. 120 ff.

⁷⁸⁾ Scheffer-Boichorst, MIOG 8 (1887) 492 f. u. MIOG 11 (1890) 636 f. (= Ges. Schriften 2, 386).

⁷⁹⁾ Güterbock, MIOG 48 (1934) 22 ff. u. HV 29 (1935) 524.

⁸⁰⁾ Der Kaiser hat diese Verdienste in zwei Urkunden, die der Markgraf kurz vor der Rückkehr Friedrichs nach Deutschland erhält, besonders gewürdigt: vgl. die Urkunden Pavia, 1164 September 23, St. 4027: *pro magnitudine et multitudine servitiorum, quae nobis saepenumero exhibuit*, und Belforte, 1164 Oktober 5, St. 4031: *praeclara merita et magnifica servitia fidelis nostri Wilhelmi.*

⁸¹⁾ Er verläßt Italien in den ersten Tagen des Oktober, geht wohl über den Lukmanier und ist am 9. Oktober in Disentis; vgl. St. 4030. 4031. 4034.